## *ZEUGENBERICHT*

**Artikel**

Eingetragen von:

Geschrieben am: 06.12.2006 22:16:04

**"UFO-Abductionsâ€œ - wie ich zu einem bizarren Interesse fand**

**von Frank Klare - (IGP)**

"In diesem Beitrag erzÃ¤hle ich mal, was mich Ã¼berhaupt zum vermehrten Interesse an sogenannten â€žUFO-EntfÃ¼hrungenâ€œ oder â€žBegegnungen der 4. Artâ€œ, â€žAbductionsâ€œ oder â€žCE-4-FÃ¤lleâ€œ, wie das im UFO-Fachjargon bezeichnet wird, brachte.

Diese Begriffe sammeln allesamt ein PhÃ¤nomen um sich, das den wohl bizarrsten Teilbereich der UFO-Thematik schlechthin darstellt. Denn diese Kontakte der 4. Art werfen die Frage auf, was die Zeugen hier erlebt haben? Hatten sie eine persÃ¶nliche Begegnung mit auÃŸerirdischen Wesen, deren Existenz weiterhin Ã¶ffentlich von den Wissenschaftlern grÃ¶ÃŸtenteils bezweifelt bis verpÃ¶nt wird? Hatten sie eine BewussteinsÃ¤nderung, die von Skeptikern gern als paranoide Entgleisung betitelt wird oder eine solche, die wir als erweiterte Wahrnehmung kennen, dass sich bedingt TÃ¼ren in andere Welten und SphÃ¤ren Ã¶ffnen, wie wir es Ã¤hnlich auch von z.B."Spukerscheinungen" kennen?

Sind das kollektive TrÃ¤ume mit UrÃ¤ngsten, die in jedem Menschen schlummern? Oder gibt es dunkle MÃ¤chte unter den Menschen selbst, die ihresgleichen unter den Deckmantel der "UFOs" verschleppen und fÃ¼r Versuche missbrauchen, wissend, dass die Opfer hinterher sowieso als "Bekloppte" durchgehen, sollten sie je offen drÃ¼ber sprechen?

Vielleicht stimmt von jeder Hypothese ja etwas, je nach Fall? Was man auch immer als ErklÃ¤rung heranziehen mag, es bleibt bizarr und damit fÃ¼r den Betroffenen sicher eher unangenehm. So habe ich auch vollstes VerstÃ¤ndnis, dass nur die Wenigsten mit ihren Namen ihre Erlebnisse preisgeben wollen (oder kÃ¶nnen).

Hinzu kommt noch der Umstand, im Laufe der Jahre habe ich etliche Menschen kennen gelernt, die persÃ¶nlich mit der UFO- EntfÃ¼hrungsthematik zu tun haben. Eigenartigerweise hat ein GroÃŸteil dieser Klientel das GefÃ¼hl, permanent beobachtet und Ã¼berwacht zu werden. Ich glaube nicht, das diese Menschen einfach alle paranoid sind, unter Verfolgungswahn leiden. Eher glaube ich, dass sich gewisse Kreise einfach dafÃ¼r interessieren, was da erlebt wurde, was da auf sogenannten â€žEntfÃ¼hrten-Treffenâ€œ ausgetauscht und ggf. Ã¶ffentlich gemacht werden soll.

Ich gebe zu, eben gesagtes vielleicht anzuzweifeln, hÃ¤tte ich nicht selber derartige Erfahrungen gehabt, nachdem ich im Zuge weiteren Interesses am Thema an nicht Ã¶ffentlich zugÃ¤ngliche Informationen gelangte, wovon scheinbar aber die â€žandere Seiteâ€œ Wind bekam.

Wenn Sie mich nun nicht auch als paranoid bezeichnen, dÃ¼rfen wir annehmen, dass UFO-EntfÃ¼hrte oder Menschen die sich Ã¶ffentlich damit befassen, auch von bestimmten Kreisen

nicht fÃ¼r paranoid betrachtet werden, denn ziemlich unwahrscheinlich steht ein freilebender Mensch wegen Geisteskrankheit unter Bewachung. Also hat man entweder Interesse am Erlebten, da man das Thema doch ernster nimmt, als offiziell zugegeben. Oder man hat Interesse, das bestimmte Aspekte dort bleiben wo sie sind, unter dem Teppich und es sein kÃ¶nnte, das einige â€žProbandenâ€œ (so im Fachjargon die Kontaktpersonen) zuviel wissen.

Stichwort Wissen, zum Wissen, wie eingangs gesagt mÃ¶chte ich nach diesen Anmerkungen kurz auf meine "SchlÃ¼sselerlebnisse" zu sprechen kommen, â€“ das sei vorweg gesagt â€“ auch ich kann bis heute keine schlussendliche ErklÃ¤rung anbieten, was ich eigentlich erlebte, daran Ã¤nderte auch das steigende Interesse und Literatur zahlreicher FachbÃ¼cher nichts.

Es begann an einem Morgen des Jahres 1999. Als meine Frau morgens die Betten machte, rief sie mich hinzu, was denn passiert sei? Auf meinen Bettlaken waren am FuÃŸende Blutflecke, so fragte sie, wie ich mich denn verletzt habe nachts? Bis zu diesem Zeitpunkt wusste ich Ã¼berhaupt nichts, untersuchte mich dann natÃ¼rlich und fand alsbald im Unterschenkel 2 recht groÃŸe LÃ¶cher, wie Einstiche, aber etwas grÃ¶ÃŸer.

Obgleich diese Wunden noch frisch waren, verspÃ¼rte ich keinerlei Schmerz. Beinahe hÃ¤tte ich dieses Erlebnis wohl wieder vergessen, wunderte mich allerdings, dass ich etliche Wochen sichtbar Narben an dieser Stelle hatte, als wenn natÃ¼rliche Heilung sich hier unnatÃ¼rlich verzÃ¶gerte.

ZufÃ¤llig war ich beim Hausarzt wegen etwas anderen, fragte am Rande danach: "Ach, das sind wohl Insekteneinstiche" sagte dieser nur kurz (muss demnach ein sehr groÃŸes Insekt gewesen sein ... ).

Etwa zu dieser Zeit erzÃ¤hlte meine Frau, die sich recht gut an ihre TrÃ¤ume erinnern kann von einem ganz besonderen Traum. In diesem Traum stand (wie in Wirklichkeit zur warmen Jahreszeit auch ) das Fenster unseres Schlafzimmers nachts weit auf. WÃ¤hrend wir im Bett lagen, sah sie dann plÃ¶tzlich am unteren Fensterrand was dranhÃ¤ngen, was sie zunÃ¤chst nicht erkennen konnte, als wenn sich was daran festklammere, halb drauÃŸen hÃ¤ngend.

Das NÃ¤chste woran sie sich dann erinnerte war, dass am FuÃŸende unseres Bettes jemand stand, den wir als "Kleiner Grauer" in UFO-Jargon kennen. Das Wesen war nur etwa 130-140 cm groÃŸ und von ebener glatter grauer OberflÃ¤che, besaÃŸ einen Ã¼bermÃ¤ÃŸig groÃŸen Kopf mit dunklen groÃŸen Augen. Was dann war, weiÃŸ meine Frau nicht mehr, ob der Traum (?) dann zuende war, oder ob es noch weiterging.

"ZufÃ¤llig" (auch hier ahnte ich noch keine ZusammenhÃ¤nge) nahm ich mir zu dieser Zeit ein Buch in die Hand, das meine Frau mit in die Ehe brachte, um es zu lesen. Es war das Buch "Kontakt" von Dr. Johannes Fiebag, welches von Begegnungen der 4. Art handelt und in dem viele UFO-EntfÃ¼hrungen (hierzulande) beschrieben sind.

Dieses Thema, ich hatte mich zuvor nur ganz oberflÃ¤chlich damit befasst, war fÃ¼r mich noch recht neu, aber interessant. Als ich eines Tages im Buch weiter war im Bild-Innenteil, konnte ich es nicht vermeiden, rasch meine Frau hinzu zu rufen: Abgebildet war etwas, das hier als â€žRattlesnake-Biteâ€œ bezeichnet wird und von Form, Anordnung und GrÃ¶ÃŸe ganz exakt dem Doppeleinstich, den ich am Bein (noch immer) hatte, glich.

Laut dem Buch ein typisches Indiz einer Abduction. Auch Ã¤hnliches, was meine Frau trÃ¤umte,

fand ich im Buch wieder. Dennoch, so sagte ich damals zu meiner Frau schon, â€žDu, ich kann mir trotzdem nicht vorstellen, das ich entfÃ¼hrt wurde, warum ich? Ich wÃ¼sste nicht warum.â€œ

Bis heute glaube ich nicht so recht an eine Begegnung der 4. Art, weiÃŸ es aber ehrlich gesagt nicht und habe auch keine vernÃ¼nftige ErklÃ¤rung auÃŸer ggf. Verkettung von merkwÃ¼rdigen ZufÃ¤llen. Ein weiteres Erlebnis derer Art hatte ich bis heute nicht, aber mein Interesse am Thema war damit richtig geboren und ist bis heute geblieben."

Webseite von Frank Klare: www.transwelten.de
Vielen Dank an Frank